

## Stadtrat Stein am Rhein Die Referate im neuen Team sind jetzt verteilt

**STEIN AM RHEIN** Der neu gewählte Stadtrat von Stein am Rhein, der ab Januar 2017 seine Arbeit aufnehmen wird, hat an einer ersten Sitzung bereits die Referatsverteilung vorgenommen. Die Referate sind unter Berücksichtigung der Präferenzen und einer regelmässigen Arbeitslast wie folgt vergeben worden: Das Ressort Präsidiales und Sicherheit übernimmt der neue Stadtpräsident Sönke Bandixen (parteilos), Karin Sigrist (parteilos), die einzige Stadträtin aus dem alten Team, die auch im neuen Gremium dabei ist, wird für die Finanzen zuständig sein. Sie hat dieses Ressort bisher schon betreut und dabei sehr viel Aufbauarbeit geleistet, die sie nun fortsetzen kann. Für den Bereich Soziales und Schule ist Corinne Ullmann (SVP) zuständig; das Ressort Bau übernimmt Christian Gemperle (parteilos) und die Werke Thomas Schnarwiler (CVP).

«Die Referatsverteilung verlief den Erwartungen entsprechend und in sehr guter Atmosphäre», sagt Sönke Bandixen. «Der Start ist gelungen, alle sind zufrieden.» Man habe bei dieser vorbereitenden Sitzung – die konstituierende findet dann im Januar 2017 statt – bereits den Blick auf einige grössere und wichtige Projekte geworfen und dahingehend geplant. «Denn es gibt wichtige Projekte wie die Schulzusammenarbeit oder die gesamte Alterspolitik, die sicher sehr arbeitsaufwendig sind», meint Bandixen. Hier habe man bei der Verteilung auch schon die Stellvertretungen mit berücksichtigen können.

Bandixen kam gestern gerade von der Inpflichtnahme durch den Regierungsrat. «Nun sind wir bereit für den Start im Januar», sagt er. Zu Beginn des neuen Jahres werde der Gesamtstadtrat dann offiziell seine Arbeit aufnehmen. (efr.)

## Journal

### Neues Mitglied in der Fürsorgekommission

**ERMATINGEN/ESCHENZ** Per 1. Januar 2017 hat der Gemeinderat Ermatingen Natascha Erni, zurzeit wohnhaft in EschENZ, als Mitglied der Fürsorgekommission gewählt. Natascha Erni ist ausgebildete Polizistin und arbeitet für die Fachstelle «Häusliche Gewalt» in Frauenfeld. Sie wird ihren Wohnsitz baldmöglichst nach Triboltingen verlegen. Erni ersetzt in der Kommission Barbara Felber, die per 31. Dezember 2016 ihren Rücktritt erklärt hat. Der Gemeinderat dankt Barbara Felber für ihr langjähriges Engagement.



Bewegung und Spass: Die Kinder beim Einsingen, bevor sie für die CD-Aufnahme ins Studio gehen.

Bild zvg

# Für den Spass am Singen

**Ein neues Liederheft mit CDs für Kinder hat die Steiner Liedermacherin, Dozentin und Autorin Béatrice Gründler herausgegeben.**

**STEIN AM RHEIN** Das Liederheft «singe spiele, tanze, klinge» enthält 30 Lieder und Verse als Noten und ist ein Heft für tagein, tagaus: Denn das ganze Jahr hindurch gibt es viele Momente, die besungen werden wollen – vom Räbelichtli über den Samichlaus bis hin zum Weihnachtslied. Auch viele Spiel-Bewegungs- und Tierlieder sind im Büchlein: vom Bären, der nach dem Winterschlaf müde und hungrig aus der Höhle trotzt, über die Pinguine, die weit schwimmen, um ihre Verwandten zu treffen, bis hin zu den Hühnern, die das Teilen beim Fressen nicht so einfach finden. Schliesslich reicht es dann doch für alle.

«Die Chinderlieder für einen schwungvollen Alltag», wie es im Untertitel heisst, begleitet die Kinder so, dass sie Übergänge, Rituale und besondere Momente singend, spielend und beschwingt erleben und ihnen das Lernen mehr Spass macht. Die teilweise fetzigen, lustigen, aber auch poetischen Lie-

der wurden von zwei Kindergartenklassen sowie Erst- bis Drittklässlern aus Stein am Rhein, Hemishofen und Oberhallau mit Freude und Elan eingesungen. Darunter sind berührende Soli von Kindern. Zudem ist bei diesem «Liederpaket» auch ein Playback mit dabei. Die Instrumentalparts haben Joscha

Schraff und Niculin Janett mit viel Liebe zum Detail eingespielt.

«Singen ist eine wertvolle Bereicherung und Ausdrucksmöglichkeit, die im Strudel des Pflichtprogramms in Schulen nicht untergehen darf», sagt Liederbuchautorin Béatrice Gründler aus Erfahrung. Sie war zu Besuch in vielen Schulen und Kindergärten, mit denen sie auch immer wieder gern zusammenarbeitet. «Viele Lerninhalte können mit Musik und Bewegung fächerübergreifend und spielend vermittelt werden», betont sie. So schlage man mindestens «zwei Fliegen mit einer Klappe» und habe erst noch Spass dabei.

### Auch zu Hause mitsingen

Das vorliegende Liederheft ist das elfte Werk, das die Steiner Musikpädagogin und Lehrmittelautorin herausgegeben hat. Die meisten sind im Walti-Bräm-Verlag erschienen. Gründler ist in der Lehreraus- und -weiterbildung tätig und Mitautorin bei zwei musikpädagogischen Zeitschriften. Ihr neues Liederheft will dazu beitragen, dass Kinder den Alltag in «Chindsgi» und Schule mit Bewegung und Musik als anregend erleben und zu Hause zur CD mitsingen können. (r.)



Das neue Liederheft der Steiner Musikerin und Pädagogin Béatrice Gründler.

## Nachgefragt



**Béatrice Gründler**  
Musikerin  
und Musik-  
pädagogin

## «Die Lieder purzeln mir aus dem Kopf»

*Frau Gründler, was treibt Sie an, bereits das sechste Liederheft für Kinder herauszugeben?*

**Béatrice Gründler:** Bei diesem Heft stehen Rituale im Kindergarten- und Schulalltag im Zentrum. Es ist sehr wertvoll, wenn Kinder in Kindergarten und Schule den Tagesablauf singend gestalten und Lernen und Spass miteinander verbinden können. Bei meinen Schulbesuchen als Mentorin und Fachdidaktiklehrerin an der PHSH konnte ich beobachten, was es für einen beschwingten Alltag braucht.

*Woher kommen die Ideen?*

**Gründler:** Die Lieder purzeln nur so aus meinem Kopf; ich muss sie dann nur noch auf Papier festhalten. Der anspruchsvolle Part kommt jeweils erst in der Realisation der Hefte und CDs.

*Was ist zuerst da: Text oder Melodie?*

**Gründler:** Die Texte, also die Inhalte. Die Melodien sind dann wie die Kleider, die dem Ganzen das Erscheinungsbild geben. Die Melodie soll also ausdrücken, was wie gemeint ist, und auch die Stimmung dazu bieten.

*Sie haben auch alles auf CD eingespielt, zusammen mit den Kindern ...*

**Gründler:** Ja, und es hat ungeheuer Spass gemacht – mir und den Kindern, die sehr motiviert waren. Ich wollte ihre Frische bei den Aufnahmen festhalten und dafür sorgen, dass es keine falschen Töne hat. Manche Lieder haben die 1- bis 3-Klässler gesungen – genau die Kinder der Zielstufe, auf die die Lieder gerichtet sind.

*Was war Ihnen wichtig bei der Arbeit?*

**Gründler:** Ich glaube, dass Kinder Anspruch darauf haben, dass sie ernst genommen werden, auch musikalisch. Es liegt viel drin, wenn sie mit sinnvollen Liedern emotional und kognitiv angeregt werden. Ich möchte die Kinder nicht unterhalten oder zudröhnen, sondern mit Liedern und Geschichten inspirieren – egal, wie ihre Chancen diesbezüglich von zu Hause her stehen.

*Interview Edith Fritschi*

# Baustart für 50 Wohnungen im Steiner Degerfeld

**Für 22 Millionen Franken** entsteht im Degerfeld eine neue Überbauung. Geplant sind insgesamt 50 Wohnungen mit je 2½ bis 4 Zimmern, eine Tiefgarage sowie neun Aussenparkfelder.

VON **ERNST HUNKELER**

**STEIN AM RHEIN** 25 Leute, die unmittelbar mit der Realisierung des Wohnbauprojekts Degerfeld zu tun haben, froren am Montagvormittag auf der nebelverhangenen Wiese, die nun überbaut wird. Die Hauptperson des Anlasses war – in gewissem Sinne – Architekt a. D. Theo Müller, der das Feld vor rund 40 Jahren gekauft hatte. Dieses reicht flächenmässig viel weiter, als dies das



Architekt Harry Müller hat das Projekt Überbauung Degerfeld aufgegleist und lud nun zum Spatenstich.

Bild Ernst Hunkeler

Auge an diesem Nebelmorgen vermochte: 12500 Quadratmeter hatte der Grandseigneur der Architektendynastie damals erstanden. Und 5000 davon werden in den nächsten zwei Jahren überbaut. Theo Müller bezeichnete das anstehende Projekt als grösstes der jüngeren Zeit in Stein am Rhein – sieht man einmal von der Hogahalle ab. Die übrigen knapp 22000 Quadratmeter Land im Überbauungsgebiet Stein Süd gehören der Stadt Stein, und den Quartierplan haben die beiden Eigentümer gemeinsam entwickelt.

Harry Müller, Architekt und Gemeindepräsident von Wagenhausen und Sohn von Theo Müller, hiess die Gäste willkommen. Vertreten waren unter anderen auch die Steiner Stadtpräsidentin Claudia Eimer, die Firmen Implemia als Generalunternehmer und Imhof mit Bagger, der Ingenieur, die Zürcher Anlagestiftung Assetimmo als neue Eigentümerin sowie die Immo-

liemakler Müller + Specht und das Architekturbüro Müller und Partner. Harry Müller als Initiator des Ganzen liess die Planungsphase, die 2014 begann und von Einsprachen sowie Änderungen begleitet war, nochmals Revue passieren und stellte das Projekt vor: Insgesamt entstehen 50 Wohnungen mit 2½ bis 4 Zimmern, eine Tiefgarage mit 63 Plätzen sowie 9 Aussenparkfelder.

### Mit grosser Kelle angerichtet

Am 30. September 2018 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein und das 22-Millionen-Projekt übergeben werden. Nach dem üblichen Spatenstich mit neuen Werkzeugen wurde auch noch quasi mit der ganz grossen Kelle angerichtet: Harry Müller bewies, dass er nicht nur mit Zeichen- und Rechenstift umgehen kann, und schob mit dem Bagger gekonnt die ersten Rasenziegel beiseite. Auf dass die Bauarbeiten nun per sofort starten können ...